

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. | Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 Pfg. Beförd.-Geb., zur 36 Pfg. Zustellungsgeb.; d. Ag. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei M 1.40 einschl. 20 Pfg. Austrägergeb.; Einzeln. 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt gerichtlich. Eintreib. od. Konfuzion hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. | ob. Betriebslör. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr. „Tannenbl.“/Tel. 321.

Nummer 153

Altensteig, Mittwoch, den 5. Juli 1933

56. Jahrgang

### Die Bayerische Volkspartei aufgelöst

München, 4. Juli. Der ehemalige Staatsminister und Reichstagsabgeordnete Graf Quadt-Isny gibt eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

Im Benehmen mit der bayerischen Staatsregierung erkläre ich als Bevollmächtigter der Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei, daß mit dem heutigen Tage jede Tätigkeit der BVP. aufgehört hat und ihre Mitglieder aus dem Treueverhältnis zur Partei entlassen sind. Die Partei ist damit aufgelöst. Durch die nationalsozialistische Revolution gibt es außerhalb der NSDAP. keine politische Wirkungsmöglichkeit mehr. Es ist deshalb für jeden bisherigen Angehörigen der BVP. der Weg frei, unter der unmittelbaren Führung Adolf Hitlers, am Aufbau des neuen Deutschlands mitzuwirken.

#### Am Mittwoch Zentrumsentscheidung

Berlin, 4. Juli. Wie wir erfahren, dürfte am Mittwoch nunmehr mit der endgültigen Entscheidung über die Auflösung der Deutschen Zentrumspartei zu rechnen sein. Die Fühlungnahme mit den führenden Männern der NSDAP. ist so weit gediehen, daß ein Abkommen vorbereitet werden konnte, durch das den positiv tätigen Kräften der bisherigen Zentrumspartei auch weiterhin eine politische Betätigung ermöglicht werden kann. Der mit allen Vollmachten ausgestattete Führer des Zentrums, Reichsminister a. D. Dr. Brüning, dürfte daher morgen die Auflösung der Deutschen Zentrumspartei verkünden.

#### Danziger Zentrum lehnt Auflösung ab

Danzig, 4. Juli. Die „Danziger Landeszeitung“, das Organ der Danziger Zentrumspartei, beschäftigt sich mit der Auflösung der Zentrumspartei in Deutschland und lehnt für Danzig eine Auflösung des Zentrums ab. Sie nimmt zur Lage u. a. mit folgenden Worten Stellung: „Wir wollen der Parteileitung in keiner Weise vorgreifen, aber für uns in Danzig liegen die Dinge klar: Das Danziger Zentrum ist seit Schaffung unseres Freistaates eine völlig selbständige Partei, die nur ideale Verbindung mit der Mutterpartei im Reich hat und es ist selbstverständlich, daß sie weiterbesteht. Unser Danziger Zentrum, die starke Bastion des katholischen Volksteiles, hat auch weiter eine große Mission zu erfüllen. Darum muß und wird bei uns das Zentrum weiterbestehen.“

#### Selbstauflösung auch der Deutschen Volkspartei

Berlin, 4. Juli. Wie das DZ-Büro meldet, hat der Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Reichstagsabgeordneter Dingeldey, folgende Verfügung bekanntgegeben:

Da mit dem Wesen des nationalsozialistischen Staates Parteien im alten Sinne nicht vereinbar sind, werden hierdurch mit sofortiger Wirkung sämtliche Organisationen der Deutschen Volkspartei aufgelöst. Die Liquidation ist nach Möglichkeit zu beschleunigen. Ueber die Stellung der Mandatsträger sind mit den maßgebenden Stellen Verhandlungen aufgenommen.

Ich erwarte von allen Freunden der Deutschen Volkspartei, daß sie getreu ihrer Ueberlieferung, mitarbeiten, Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.

(ges.) Dingeldey.

### Appell an die deutschen Ärzte

Berlin, 4. Juli. Im Zuge des neuen ärztlichen Zusammenflusses in Deutschland unter nationalsozialistischer Führung sind auch das vormalige ärztliche Vereinsblatt und die „Ärztlichen Mitteilungen“ zu der Zeitschrift „Deutsches Ärzteblatt“ vereinigt worden. Dem neuen ärztlichen Fachblatt haben Reichsinnenminister Dr. Frick und Reichsarbeitsminister Franz Seidte bedeutsame arundärztliche Ausführungen zum Geleit zur Verfügung gestellt.

Reichsinnenminister Dr. Frick weist darauf hin, daß die nationalsozialistische Revolution in weiten Kreisen unserer Bevölkerung die Erkenntnis reifen ließ, daß die Sicherung, Vermehrung und Veredelung unserer deutschen arztalenischen Menschen als höchster Zweck des deutschen Staates zu gelten haben, da die Förderung der erbgesunden Familien ausschlaggebend für die Erhaltung unseres Staates und Volkstums ist. Es müsse das Bestreben der gesamten Ärztschaft sein, der drohenden Schrumpfung des erbgesunden Nachwuchses entgegenzuwirken, dagegen die Fortpflanzung und Zunahme der schwer erblich Belasteten zu verhindern. Die Veredelung des Fortpflanzungsflusses,

## 66 Millionen Reichsbevölkerung

### Die ersten Volkszählungsergebnisse

Berlin, 4. Juli. Nach den im Statistischen Reichsamt zusammengestellten vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 16. Juni 1933 beträgt die ortsanwesende Bevölkerung des Deutschen Reiches ohne Saargebiet 65,3 Millionen Einwohner. Zusammen mit den rund 830 000 Einwohnern des Saargebietes, in dem wegen der vorübergehenden Lostrennung von der deutschen Verwaltung nicht gezählt werden konnte, besiffert sich die Reichsbevölkerung auf 66,1 Millionen Einwohner. Dieses Ergebnis bleibt um rund 1,7 Millionen hinter der Einwohnerzahl des Deutschen Reiches vor dem Kriege zurück (67,8 Millionen im alten Gebietsstand des Reiches).

Gegenüber der Zählung vom 16. Juni 1925 hat die Reichsbevölkerung (ohne Saargebiet) um rund 2,7 Millionen zugenommen. Von der Gesamtbevölkerung entfallen 31,7 Millionen auf das männliche und 33,8 Millionen auf das weibliche Geschlecht. Der absoluten Bevölkerung nach ist Deutschland nächst Rußland der volkreichste Staat Europas.

#### Vorläufiges Volkszählungsergebnis in Württemberg

Stuttgart, 4. Juli. Württemberg hatte am 16. Juni 1933 eine ortsanwesende Bevölkerung von 2 713 150. Dies bedeutet gegenüber der Volkszählung von 1925 eine Zunahme um 118 036 Personen oder 4,35 Prozent. Bemerkenswert ist, daß die Landflucht auch noch in den letzten acht Jahren ein verhältnismäßig großes Ausmaß erreichte. Die Bevölkerungszunahme von Stuttgart beträgt nämlich 8,0 Prozent und die der übrigen Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern 8,5 Prozent, während die kleineren Gemeinden sich mit 10 000 und mehr Einwohnern 8,3 Prozent, während die kleineren Gemeinden sich mit 2,5 Prozent begnügen mußten. Auf Stuttgart entfallen von der neu ermittelten Be-

völkerung 416 522, auf die übrigen Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern 530 680 und auf die kleineren Gemeinden 1 765 948. Die stärkste Zunahme haben Fellbach und Kornwestheim mit 32,0 Prozent bzw. 28,7 Prozent aufzuweisen; umgekehrt ist in Gmünd und Schramberg die Bevölkerung um 3,4 Prozent bzw. 3,0 Prozent zurückgegangen. Wie nach den Kriegsverlusten nicht anders zu erwarten, hat die neue Zählung wiederum einen hohen Frauenüberschuß nachzuweisen: die männliche Bevölkerung betrug nämlich am 16. Juni d. J. 1 312 144, die weibliche dagegen 1 401 006. Auf je 1000 Männer trafen damit 1068 Frauen: 1925 waren es noch 1077. Die größten Städte sind: Stuttgart am 16. Juni 1933 416 522 (am 16. Juni 1925: 382 228), Ulm 62 590 (58 630), Heilbronn a. N. 60 055 (56 765), Esslingen 42 837 (40 236), Reutlingen 33 247 (30 319), Ludwigsburg 32 795 (28 772), Tübingen 23 556 (21 259), Göttingen 23 030 (22 068), Heidenheim 21 877 (19 336), Schweningen 20 529 (18 963), Gmünd 19 958 (20 636), Ravensburg 18 946 (17 156), Tuttlingen 17 702 (16 350), Gelsingen-Steige 14 413 (13 783), Ebingen 14 257 (12 223), Friedrichshafen 13 846 (11 724), Walen 12 613 (12 248), Schramberg 11 803 (12 163), Freudenstadt 11 617 (11 142), Hall 11 432 (10 427), Kettweil 11 372 (10 600), Fellbach 11 133 (8435), Kirchheim u. T. 10 548 (10 163), Biberach 10 461 (10 084), Badnang 10 117 (8834), Kornwestheim 10 045 (7804).

#### Ergebnis der Volkszählung in Preußen

39,9 Millionen Einwohner

Berlin, 4. Juli. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, betrug nach der Volkszählung im Juni 1933 die Gesamtzahl der Ortsanwesenden in Preußen 39 958 073. Davon waren männlich: 19 448 340, weiblich: 20 509 733.

Bei der Volkszählung im Jahre 1925 hatte die Gesamtzahl der preussischen Bevölkerung 38 241 253 betragen.

die Ehrfurcht vor unseren Vorfahren und vor dem Lebens- und Blutstrom der germanischen Rasse mühten unsere Seele wieder hinausbeben über das individualistische und liberalistische Denken der Zeit.

Reichsarbeitsminister Seidte betont, der Arzt sei berufen, dem ganzen Volk für die deutsche Zukunft zu sorgen, zur allmählichen Ausmerzungen des Arterien und zur Reinerhaltung des Arterienes zu verhelfen. Auch müsse der Arzt Mitarbeiter sein im Kampfe gegen die sozialen Schäden und Gefahren, die unser Volk bedrohen. Die soziale Versicherung, namentlich die Krankenkassenversicherung, sei ein unentbehrliches Werkzeug zur Führung dieses Kampfes. Neue Pflichten würden der deutschen Ärztschaft in den verschiedenen Rahmen des Arbeitsdienstes erwachsen. Vom Arztstand erwarte deshalb der Staat ernste Pflichterfüllung auch gegenüber ganz neuen Aufgaben, treue Staatsgesinnung, wissenschaftliche Leistung und berufliches Können.

### Die gestrige Reichskabinettsitzung

#### Das Gesetz über Vermittlung von Musikkassationsrechten

#### Erheblich größerer Schutz für die Autoren

Berlin, 4. Juli. Das heute vom Reichskabinet verabschiedete Gesetz über Vermittlung von Musikkassationsrechten will den Autoren größeren Schutz verleihen.

Im § 1 des neuen Gesetzes wird bestimmt, daß die gewerbemäßige Vermittlung von Rechten zur öffentlichen Aufführung von Werken der Tonkunst mit oder ohne Text, zu der es nach den gesetzlichen Bestimmungen der Einwilligung des Berechtigten bedarf, nur mit Genehmigung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda zulässig ist.

Im § 3 wird die öffentliche Aufführung eines dem Urheberrecht unterliegenden musikalischen Werkes als unzulässig erklärt, wenn der Musikkassationshalter den Erwerb der Aufführungsbefugnis auf Erfordern nicht nachzuweisen vermag. Sowohl die Polizei, wie der Berechtigte kann den Nachweis fordern.

In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß eine Befriedung des öffentlichen Musiklebens auf dem viel umstrittenen Gebiete der Vermittlung von Aufführungsrechten für die Zukunft herbeizuführen und sicherzustellen ist. In Deutschland bestehen zurzeit drei verschiedene Organisationen, zwei reichsdeutsche und eine ausländische. Durch eine in den händlichen Aufbau einzugliedernde einheitliche reichsdeutsche Aufführungsrechtsgesellschaft wird ein großer Teil der zurzeit erforderlichen Aufkosten eingespart, der den Urheber und den Musikkassationshaltern in Zukunft zugute kommen wird.

Durch das vorliegende Gesetz werden keinerlei internationale Abmachungen verletzt. Durch die Ausscheidung

der österreichischen Gesellschaft (die oben erwähnte ausländische Gesellschaft ist eine österreichische), ist eine Gegenmaßnahme Österreichs nicht zu befürchten, da Österreich an Deutschland für Autorenrechte etwa 46 000 Mark jährlich, Deutschland dagegen nach Österreich über 2 Millionen abführt. Die österreichischen Autoren werden durch das vorliegende Gesetz in keiner Weise beeinträchtigt.

### Rettung der Londoner Konferenz?

#### Vor einem amerikanischen Vorschlag zur Rettung der Weltwirtschaftskonferenz

London, 4. Juli. Die amerikanische Delegation wird in der heutigen Nachmittagsitzung des Büros der Weltwirtschaftskonferenz einen aufsehenerregenden Vorschlag zur Verlängerung der Konferenz machen und damit ihren Wunsch zur weiteren Mitarbeit zum Ausdruck bringen. Dieser Vorschlag soll unmittelbar die Rettung der Weltwirtschaftskonferenz zum Ziele haben.

#### Macdonald sucht neue Lösungen?

London, 4. Juli. Das Büro der Weltwirtschaftskonferenz trat am Dienstag nachmittag um 6 Uhr zusammen. In Konferenz freien ist man der Ansicht, daß diese Sitzung sehr lange dauern werde, da Macdonald gegen eine sehr starke Stimmung zugunsten einer Vertagung werde ankämpfen müssen. Um eine Vertagung der Konferenz zu vermeiden, werde er mehrere Pläne für eine Fortführung der Konferenz ausarbeiten, die entweder auf einem gänzlich abgeänderten Programm beruhen, das dann mit einer besonderen Klausel zu versehen sei. Diese Klausel sehe vor, daß die zu lassenden Beschlüsse erst nach der endgültigen Stabilisierung der Währungen zu einem nicht näher gekennzeichneten Zeitpunkt nach dem Ende der Konferenz in Kraft träten.

#### Die Konferenz der BIZ. verschoben

London, 4. Juli. Wie Reuters erfahren haben will, soll bereits am 30. Juni in London beschlossen worden sein, die Konferenz der BIZ., die am 10. Juli in London stattfinden sollte, erst am 24. Juli in Basel zusammentreten zu lassen. Dieser Beschluß hängt aber keineswegs mit der gegenwärtigen Krise der Weltwirtschaftskonferenz zusammen.

#### Entäußerung über die Erklärung Roosevelt

London, 4. Juli. Die Erklärung Roosevelts über die Frage der Stabilisierung der Währungen hat bei der Mehrzahl der Morgenblätter Ueberraschung und Entäußerung hervorgerufen. Die Blätter unterlassen es nicht, darauf hinzuweisen, daß der Vertrauensmann des Präsidenten, der berühmte Professor Koles und ebenso der amerikanische Delegationsführer Staatssekretär Hull die vom Präsidenten verworfene Entschliebung über das Gold abbilligt haben. Auch der sehr offene, aber wie ein Blatt sagt, sehr schulmeisterliche Ton der Kollalt des Präsidenten erregt Mißfallen. In einem Copyright-Artikel in der Daily Mail setzt sich der bekannte Wirtschaftswissenschaftler K e e,





nes dafür ein, daß sich Großbritannien von den Goldstandardländern abwen...

Vertagung des Londoner Konferenzbüros

London, 4. Juli. Zu der Vertagung des Büros der Weltwirtschaftskonferenz...

In Erwartung einer beschwichtigenden Erklärung

London, 4. Juli. Die amerikanische Abordnung hat heute mit Roosevelt Verbindung aufzunehmen versucht...

Das 12. Todesopfer in Nefflinghausen

Essen, 4. Juli. Von den Schwerverletzten im Knappschaftskrankenhaus zu Nefflinghausen ist der 15jährige Junge...

Die bergbehördliche Untersuchung auf Zeche „General Blumenthal“

Dortmund, 4. Juli. Der Unfallausschuß der Gruben-sicherheitskommission Dortmund trat heute aus Anlaß der Explosion zusammen...

Beileidstelegramme des Reichspräsidenten und des Reichsarbeitsministers zum Grubenunglück auf Zeche Blumenthal

Berlin, 4. Juli. Aus Anlaß des Explosionsunglücks auf der Zeche General Blumenthal hat der Herr Reichspräsident...

Mit tiefer Anteilnahme erhalte ich die Nachricht von dem schweren Unglück auf der Zeche General Blumenthal...

Auch Reichsarbeitsminister Selbte hat an die Zeche General Blumenthal ein Beileidstelegramm geschickt.

Schweres Segelbootunglück auf der Außenweiser Fünf Kinder ertrunken

Bremen, 4. Juli. Unverantwortlicher Leichtsin hat zu einem schweren Segelbootunglück geführt...

Führertagung der Hitlerjugend in München

München, 4. Juli. Die Führer der nationalsozialistischen Jugend des ganzen Reiches waren am Montag...

Nationalsozialismus keine Privatliebhaberei

Berlin, 4. Juli. In einer schlichten Feier wurden am Dienstag im Reichsministerium für Volksaufklärung...

dem einzigen Willen befeelt sein: Hier sitzen und hier bleiben wir!

Bekehrungsparrer Müller über das Gebot der Stunde

Berlin, 4. Juli. Zur gegenwärtigen kritischen Lage äußerte sich Bekehrungsparrer Müller gegenüber einem Vertreter des Evangelischen Pressedienstes...

Scharfe Anordnung gegen eigenmächtige Aktionen gegenüber Konsumvereinen

Berlin, 4. Juli. Der Stabsleiter der Obersten Leitung der Parteiorganisation der NSDAP, Dr. Robert Len, erläßt folgende Anordnung...

Abgabe von kosteniertem Roggen eingestell

Berlin, 4. Juli. Das im Laufe des Jahres seitens der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft im Sitzungswege...

Neues vom Tage

Der Reichspräsident übernimmt das Protektorat über die Saarlandgebung am Niederwalddenkmal

Berlin, 4. Juli. Reichspräsident von Hindenburg hat sich bereit erklärt, das Protektorat über die diesjährige Jahresfeier...

Prälat Leicht legt sein Reichstagsmandat nieder

Bamberg, 4. Juli. Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei, Prälat Leicht, hat sein Reichstagsmandat niedergelegt.

Der Start Balbos abermals verschoben

London, 4. Juli. Da die Witterungsverhältnisse auch weiterhin ungünstig bleiben, hat General Balbo beschlossen...

Zwei Schüler als Wildweiber

In Darlehen bei Interburg drangen zwei Interburger Schüler mit vorgehaltenen Revolvern in die Kreisasse...

Vor der Landung des „Graf Zeppelin“ in Pernambuco Hamburg, 4. Juli. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat auf seiner Südamerikafahrt...

Ein internationales Komitee gegen die Nichtanerkennung der Goldklausel

Basel, 4. Juli. Auf Einladung der Schweizerischen Bankervereinigung trat in Basel ein Komitee aus Vertretern internationaler Schutzvereinigungen...

Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Sowjetunion

London, 4. Juli. Der Korrespondent der Times in New York meldet, die Gewährung eines Darlehens in Höhe von 4 Millionen Dollar...

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 5. Juli 1933.

Amliches. Auf Ansuchen verlegt wurde der Postmeister Leiberperger in Salach nach Bad Döbringen.

Heuernte. Die Heuernte und mit ihr die erste große Arbeit des Landmanns ist nun in vollem Gang. Nach langem Warten kam das ersehnte, herrliche Heuwetter...

Willy Reichert gibt Donnerstag, den 6. Juli, 20.15 Uhr im Saalbau zum „Löwen“ in Nagold einen seiner heiteren bunten Abende.

Nähezu 19 000 Werkstätige erhalten Arbeit. Mit ihrer sofort erfolgten zweiten diesjährigen Baugeldauszahlung von 4,8 Millionen RM...

Stiftung für die Opfer der Arbeit. An Spenden sind die jetzt aus Württemberg 68 200 RM nach Berlin überwiesen worden.

Ferienfahrten der Schiller-Akademie. Die Schiller-Akademie veranstaltet auch diesen Sommer und Herbst im Verlaufe ihrer kulturellen Betreibungen...

Nagold, 4. Juli. Das SA-Amt Nagold wurde heute in der Weise abgeändert, daß Ferngespräche von hier nach Calw...

Calw, 5. Juli. Fabrikant Emil Wagner ist zum stellv. Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen am Landgericht Tübingen auf die Dauer von drei Jahren ernannt worden.

Freudenstadt, 3. Juli. Zur Erinnerung an den langjährigen verstorbenen Vorsitzenden des Württ. Schwarzwalddorvereins, Prof. Karl Endrich...

Neuenbürg, 3. Juli. Die Volkszählung ergab eine ortsanwende Bevölkerung mit 1387 männlichen und 1527 weiblichen, zusammen 2914 Personen.





**Tübingen, 4. Juli. (Ehrenbürgerurkunde.)** Anlässlich der Anwesenheit des Reichsstatthalters Murr beim Hitlerjugend-Tag hat die Stadtverwaltung zu einer feierlichen Gemeinderatsitzung eingeladen, um dem hohen Gast die Ehrenbürgerrechtsurkunde zu überreichen. Oberbürgermeister Scheff begrüßte den Reichsstatthalter und überreichte ihm die auf Pergament angefertigte Ehrenbürgerrechtsurkunde, die das Tübinger Schloß zeigt. Reichsstatthalter Murr dankte für die Ehrung und stellte mit Stolz fest, daß er in Tübingen tüchtige Mitarbeiter gefunden habe.

**Gomaringen, O.A. Neutlingen, 4. Juli. (100 Jahre Feuerwehrt.)** Unter reger Anteilnahme der Feuerwehren aus dem Bezirk fand am Sonntag hier der 20. Bezirksfeuerwehrtag, verbunden mit dem 100jährigen Bestehen der Gomaringer Feuerwehr, statt.

**Neutlingen, 3. Juli. (Die Strafe folgt auf dem Fuß.)** Am Samstagvormittag stürzte in der Mehingerstraße ein Motorradfahrer und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht. Das Motorrad hatte er kurz vorher vor einem Haus der oberen Lederstraße unberechtigter weggewonnen. Diese Schwarzfahrt kam ihm teuer zu stehen.

**Stuttgart, 4. Juli. (Der Württ. Theaterbund.)** Der Württ. Theaterbund, in dem die Theatergemeinden der Württ. Staatstheater, die Stuttgarter Volksbühne und der Landesverband der Württ. Volkstheater zusammengeschlossen waren, hat sich nach Konsultierung der „Deutschen Bühne e.V.“ als der einheitlichen Besucher-Organisation des Reiches aufgelöst. Die einzelnen Besucher-Organisationen werden in die „Deutsche Bühne e.V.“ überführt.

**Polizei-Kassja. Vom Württ. Innenministerium — Württ. Politische Polizei —** wird mitgeteilt: Wiederum wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag kommunistische Hefenschriften an verschiedenen Stellen im Stadtteil Heslach angebracht. Daraufhin wurde von Seiten der Politischen Polizei in der Nacht vom Montag auf Dienstag in dem betroffenen Stadtteil eine Kassja nach verdächtigen Teilnehmern an der strafbaren kommunistischen Propaganda durchgeführt. 82 Personen wurden in Schutzhaft genommen und sind bereits nach dem Heuberg in Marsch gesetzt worden.

**Ehrungen. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:** Dem Herrn Reichsstatthalter sind in den letzten Tagen folgende Ehrungen zugegangen: Die Gemeinde Dettolsen O.A. Saulgau hat dem Herrn Reichsstatthalter das Ehrenbürgerrecht verliehen; die Stadtgemeinde Gerslingen O.A. Wergentheim hat die Hauptstraße in „Wilhelm-Murr-Straße“ geändert. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Ludwigsburg hat in einer seiner letzten Sitzungen beschloffen, dem Herrn Ministerpräsidenten und Kultminister in dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste um die nationale Erhebung in Württemberg das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

**Ins Kultministerium berufen.** Wie die Murrhardter Zeitung hört, wurde Pfarrer Dr. Keller in Grab, einer der Vorläufer des Nationalsozialismus im Bezirk Badwang, ins württ. Kultministerium berufen. Dr. Keller hat sein neues Amt bereits angetreten.

**Oberürkheim, 4. Juli. (Schwere Folgen einer üblen Sitt.)** Ein 23 Jahre alter auf der Wanderschaft begriffener Radfahrer hatte sich mit seinem Rad an einen Personenkraftwagen angehängt und sich 6-8 Meter vor der Wangstraße losgelassen. Im gleichen Augenblick kam aus der Nebenstraße ein Lieferwagen und auf diesen fuhr der junge Mann mit Wucht auf. Er erlitt dadurch mehrere Rippenbrüche, eine Lungenverletzung und mußte ins Krankenhaus Cannstatt überführt werden. Es besteht Lebensgefahr.

**Waiblingen, 4. Juli. (Kommissarischer Bürgermeister.)** Rechnungsrat Scheiger von Tailsingen ist zum kommissarischen Bürgermeister der Stadt Waiblingen bestellt worden und tritt am Mittwoch seine neue Stelle an.

**Korb, O.A. Waiblingen, 4. Juli. (Verurteilung.)** Laut Verfügung des Innenministeriums wurde Bürgermeister Geprägs-Korb mit sofortiger Wirkung beurlaubt und Verwaltungspraktikant Lutz-Lustnau mit der kommissarischen Führung der Geschäfte betraut.

**Frauenzimmern, O.A. Stadenheim, 4. Juli. (Tödlige Verunglück.)** Montagabend bestiegen einige Kinder einen Heuwagen. Bei dem Hin- und Herpringen auf dem Wagen fiel das 5 Jahre alte Kind des Zigarrenmachers Reichior Kapp kopfüber auf die Deichsel des Wagens und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, welche zum Tode des Kindes führte.

**Ulm, 4. Juli. (Omniabus in Brand.)** In dem nahen Schnürpflingen O.A. Raupheim geriet am Sonntag der Omniabus, als ihn sein Besitzer Karl König in Gang setzen wollte, in Brand. Der Besitzer des Wagens zog sich bei den Löscharbeiten erhebliche Brandwunden zu. Der Wagen wurde stark beschädigt, kann aber wieder gebrauchsfähig gemacht werden. Der Schaden ist dadurch besonders groß, daß in den nächsten Tagen verschiedene Fernfahrten geplant waren.

**Ulm, 4. Juli. (Ausflug des Landeschießens.)** Am Montag fand das 36. württ. Landeschießen im vollbesetzten Casino-Saale mit der Preisverteilung sein Ende. Die Endresultate des Schießens sehen folgendermaßen aus: Ehrenpreise erhielten: Preis des Reichsstatthalters Murr (Jeppeinfahrt in die Schweiz) Georg Honold-Ulm; Preis des Reichsanzlegers Hans Rauch-Berg; Preis des Reichspräsidenten Fritz Hafer; Preis des Kronprinzen von Bayern Schmitz-Kürnbach; Preis Kaiser Wilhelms II. Christian Kuof-Gengen. Württ. Landesmeister in Klasse A. wurde Rauch-Berg mit 894 Ringen, württ. Landesmeister in Klasse B. Jung-Stuttgart mit 811 Ringen.

**Heilbronn, 4. Juli. (Schwer verletzt.)** Am Sonntagabend ist Fabrikant Ernst Brudmann auf dem Wege zum Gassenberg von einem Radfahrer angefahren und zu Fall gebracht worden, wobei er sowohl als der Radfahrer schwere Verletzungen erlitten haben.

**Vom unteren Neckar, 4. Juli. (Fuchssplage.)** In der ganzen Neckargegend treiben die Füchse zur Zeit ihr Unwesen und holen Hühner. In Märtelstein bei Obriheim haben sie in den letzten Wochen über 100 Hühner und Enten weggeholt.

**Buchau a. F., 4. Juli. (Hilfung der Hakenkreuzjahre.)** Am letzten Sonntag zog, wie die Buchauer Zeitung berichtet, eine Abteilung der SA. und Hitlerjugend nach dem Hauptgottesdienst vor das kath. Gemeindehaus, um daselbst die Hakenkreuzjahre zu stiften. Der Stadtpfarrer, umgeben von Kaplan Müller und einigen Herren des Kirchensitzungsrates, gab zuvor die Erklärung ab, daß das kath. Gemeindehaus kein Vereinshaus sei, vielmehr sich im Besitz und in der Verwaltung der Kirchengemeinde befinde und damit zum Vermögen der aufgelösten Vereine in keiner Beziehung stehe. Kreisleiter Hoffert erklärte seinerseits, daß die Hilfung der Hakenkreuzjahre keine Festbergreißung des Hauses von Seiten der NSDAP. darstelle, sondern daß die NSDAP. lediglich gekommen sei, um etwas schon längst Veräußertes nachzuholen: die Hilfung der zur Reichsflagge erhobenen Hakenkreuzjahre.

**Ochsenhausen, O.A. Biberach, 4. Juli. (Schuhhott.)** Am Montag wurde der Redakteur des hiesigen „Reitumbote“ August Mühlbacher wegen verschiedener Äußerungen in Schutzhaft genommen und alsbald ins Amtsgefängnis Biberach eingeliefert.

**Ravensburg, 4. Juli. (Hohes Alter.)** Am Mittwoch, den 5. Juli darf in betrieblidem Wohlsein einer der ältesten evang. Geistlichen des Landes, Dekan a. D. Christi Gottlob Hönes, seinen 90. Geburtstag begehen. Geboren am 5. Juli 1843 in Schorndorf trat er 1857 im Seminar Blaubeuren ein als Mitglied der Promotion.

**Auflösung der Sozialdemokratischen Partei**

Vom Württ. Innenministerium — Württ. Politische Polizei — wird mitgeteilt:

„Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands — Bezirksverband Württemberg und Hohenzollern —, die nunmehr seit einigen Wochen ein Schattendasein geführt hat, und deren Bestehen zum größten Teil vorläufig in Frage gestellt worden war, ist nunmehr in Württemberg in aller Form auf Grund des § 1 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 28. Februar 1933 aufgelöst und das vorhandene Vermögen beschlagnahmt worden. Eine im ganzen Lande am Dienstag, den 4. d. M., gleichzeitige durchgeführte Aktion ist noch nicht abgeschlossen.“

**Verlegung der Schutzpolizei**

Die schon immer bestehenden Unterbringungsschwierigkeiten der Schutzpolizei in Stuttgart haben sich durch die Neuorganisation der Politischen Polizei, die dadurch weitere Büroräume benötigt, noch vergrößert. Das Innenministerium hat sich daher entschlossen, Teile der Schutzpolizei von Stuttgart nach Oberndorf a. N. zu verlegen, wo besonders günstige Unterbringungsverhältnisse vorhanden sind. Zugleich ist hierdurch der schon längst erwünschte polizeiliche Schutz des Südwalds von Württemberg mit seiner stark besiedelten Inhabergegend erreicht.

**Verbandstag d. Landw. Genossenschaften**

**Stuttgart, 4. Juli.** Der württ. Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften hielt im Festsaal der Lieberhalle seinen 52. Verbandstag ab. Die Tagung war aus dem ganzen Lande außerordentlich gut besucht. Der Verbandsvorsitzende Frdr. a. Stauffenberg eröffnete die Versammlung mit Begrüßungsworten, worauf der Leiter des württ. Wirtschaftsministeriums Staatsrat Prof. Dr. Lehmann das Wort ergriff und der Versammlung die Grüße der württ. Regierung überbrachte. Die bisherige Wirtschaftsordnung mußte zur Katastrophe führen. Adolf Hitler will den Ausgleich zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern und zwischen den Berufsständen schaffen. Die erste Aufgabe ist eine grundlegende Hilfe für die Landwirtschaft. Der händliche Aufbau ist dazu da, den sozialpolitischen und den wirtschaftspolitischen Ausgleich vorzunehmen. Die neue württ. Landwirtschaftskammer wird ganz anders aussehen als die alte. Ihr Präsident wird von der Regierung ernannt. Das Führerprinzip wird restlos bis nach unten durchgeführt. Die Genossenschaften sind ein unerlässliches Mittel am Neuaufbau der Wirtschaft. Weiden wir beim wirtschaftlichen Aufbau treu dem Gedanken unseres Führers Hitler, dann wird Deutsch- und bald auf einem gesunden Fundament, dem deutschen Bauernstand, ruhen. Der Württ. Landesbauernführer, Staatskommissar Arnold, betonte in einer Ansprache, daß seit dem 30. Januar mit einem unerklärlichen Glauben an eine bessere Zukunft des deutschen Volkes haben dürfen. Der händliche Aufbau erfolgt bei der Landwirtschaft nach drei Gesichtspunkten: 1. Zusammenfassung der Bauern in den Bauernschaften, 2. Sorge für die bäuerlichen Betriebe in technischer Hinsicht durch die Landwirtschaftskammern, 3. Sorge für die bäuerlichen Betriebe in finanzieller Hinsicht durch die landw. Genossenschaften. Die Landwirtschaftsbank bezeichnet der Redner als ganz gesund. Sie verdiene solches Vertrauen. Ein Gemeinwohlerdenken der landwirtschaftlichen Genossenschaften dürfe es nicht mehr geben. Der Verbandsvorsitzende v. Stauffenberg erläuterte dann den Geschäftsbericht. Das Jahr 1932 hat dem württ. landw. Genossenschaftswesen einen weiteren Auftrieb gebracht und sich besonders auf die Volkseigenen Genossenschaften ausgedehnt. Gerade wegen der haben viele den Weg zu den Genossenschaften gefunden. Ende 1932 gehörten dem Landesverband 2318 landw. Genossenschaften mit rund 308 000 Mitgliedern an. Im Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 54 Genossenschaften zu verzeichnen, dem ein Abgang in gleicher Höhe gegenübersteht. Der Abgang vor allem von Darlehensgenossenschaften ist in der Hauptsache auf die genossenschaftliche Grenzvereinigung zwischen Württemberg und Baden zurückzuführen. Bei 1251 Genossenschaften (gleich 54 Prozent) wurde die gesetzliche Verwaltungsrevision durchgeführt. Im Berichtsjahr waren 10 Unterabteilungen zu verzeichnen. Kollektivbetriebskontrollen wurden 231 durchgeführt. Die landw. Genossenschaftszentralstelle hatte im Jahre 1932 einen Gesamtumsatz von 1 089 000 000 RM. Die Kaufstelle der landw. Genossenschaften AG. setzte 3 864 400 Renten landw. Bedarfsgegenstände und Erzeugnisse im Wert von 15 888 201 RM. am. Bei dem Darlehensgenossenschaftsverein hat die rückläufige Bewegung angehalten. Die Einlagen betragen Ende 1932 noch 113,1 Mill. Nach der Erhaltung des Geschäftsberichts und der Bekanntgabe der Verbandrechnung wurde der Vorstand entlassen. Der Vorsitzende teilte dann die Verleihung von zahlreichen Ehrenurkunden mit. Beim Punkt „Neuwahl des Verbandsvorsitzenden und des Verbandsauschusses“ erklärte der Vorsitzende Freiherr von Stauffenberg, der erst vor einem Jahre zum Verbandsvorstand gewählt worden war, daß er von seinem Amt zurücktrete. Nach Uebereinkunft mit Staatskommissar Arnold werde er auch für

eine Neuwahl nicht kandidieren. Er scheidet ohne ein Gefühl der Bitterkeit und Enttäuschung. Staatskommissar Arnold erklärte, daß gegen Freiherr von Stauffenberg nicht das geringste vorzulegen habe und dankte von Stauffenberg für seine verdienstvolle Arbeit. Jetzt müssen aber neue Männer an die Spitze gestellt werden. Staatskommissar Arnold berief einen Ausschuß von 12 Mitgliedern, der dann die Wahl des neuen Verbandsvorstandes vornehmen wird.

An den neuen Reichs Ernährungsminister Darre und an den Präsidenten des Reichsverbandes deutscher Genossenschaften wurden Ernährungsdelegierte geschickt. Zum Schluß wurde einstimmig folgende Entschliessung angenommen: Die Vertreter der Württ. und Hohenzollern. Landw. Genossenschaften erwarten, daß nach der Reubesetzung des Reichswirtschaftsministeriums die verfehlte Zustimmung des früheren Reichswirtschaftsministers zur Aufhebung der Ziffer 2 der Richtlinien für die Durchführung des Paragrafen 63 der Ausführungsbestimmungen zum Kohlenwirtschaftsgesetz, die eine wesentliche Verteuerung für die ländlichen Verbraucher mit sich bringt, sofort zurückgezogen wird.

Im Anschluß an die heutige Verbandsversammlung des Verbandes der württ. landw. Genossenschaften fand eine Ausschuss-Sitzung der neugewählten Ausschussmitglieder statt. In ihr wurde der Vorstand für die landw. Genossenschaften wie folgt einstimmig gewählt:

Zum Verbandspräsidenten Staatskommissar Arnold, M. d. L., zum stellv. Verbandspräsidenten Schüle, M. d. L., Wolfenbrück, zum Verbandssekretär Heinrich König-Stuttgart, zum stellv. Verbandsdirektor: Zentralstellenleiter O. Geiseler.

**Reihefolge des Deutschen Turnfestes**

**Vorfesttage**

**Freitag, 21. Juli:** Turnen sämtlicher Mädchenschulen vom Groß-Stuttgart.

**Sonntag, 22. Juli:** Turnen sämtlicher Knabenschulen vom Groß-Stuttgart. — Stuttgarter Abend im Verplegerodorf mit gesanglichen, musikalischen und tänzerischen Darbietungen.

**Sonntag, 23. Juli:** Festgottesdienste, Kranzniederlegungen auf den verschiedenen Friedhöfen — Massenmärsche auf verschiedenen Plätzen der Stadt — Geschichtlicher Festzug der Jünte vom Cannstatt aus und großer Festzug der Groß-Stuttgarter Turnvereine und befreundeter Verbände von Stuttgart aus zum Festplatz. — Große Eröffnungsfeier auf dem Festplatz Festwochen in den Stuttgarter Theatern von diesem Tage ab in Festwoche täglich.

**Montag, 24. Juli:** Wettkämpfe der schwäbischen Hochschulen. Austragung der Deutschen Polizei-Turnmeisterschaften.

**Dienstag, 25. Juli:** Vorbereitende Sitzungen.

**Das Fest**

**Die Eröffnung**

**Mittwoch, 26. Juli:** Eintreffen der Sonderzüge auf den verschiedenen Bahnhöfen Stuttgarts. Begrüßung und Geleit in die Wohnbezirke. 11.00: Presseempfang im Rathaus — 17.30: Abholung des Bundesbanners der DT vom Bahnhof. — 18.00: Marsch durch die Königstraße über den Schloßplatz, Adolf-Hitler-Straße zum Hof des Neuen Schlosses. — 18.30: Eröffnungsfeier und Uebergabe des Bundesbanners im Hofe des Neuen Schlosses. — 21.00: Empfang der Ehrengäste und der Vertreter anderer Verbände in der Villa Berg.

**Turnerische Arbeit**

**Donnerstag, 27. Juli:** vormittags und nachmittags Mehrkämpfe der Turner und Turnerinnen, bestehend aus Geräte- und volkstümlichen (leichtathletischen) Übungen; Turnspiele, Vorkämpfe, Tennisspiele; Vorkämpfe Wasserball im Inleibbad in Untertürkheim; Fechten der Turner Degen; Wehrturnkampf des ATB. Vormittags: Mannschaftskämpfe im Wehrtturnen für die Jugend. Nachmittags: Fechten, Turnerinnen, Florett-Vorkämpfe. 18.00: Langtreden-Wettfahrt und Kampfspiele der Wasserfahrer auf dem Neckar. 17.00: Stromschwimmen im Neckar. 18.00: Auf- und Abfahrt der Wasserfahrer. Abends: 19.00-21.40: Ausereilene Vorführungen aus allen Gebieten des deutschen Turnens in der Kampfbahn. 20.00-21.15: Turnen der Altersstufen auf der Festwiese. 20.30: Festkommers des ATB. zur Feier des 50jährigen Bestehens in der Stadthalle.

**Freitag, 28. Juli:** vormittags und nachmittags: Turnen der Kreise (Turner und Turnerinnen) auf der Festwiese; Tennisspiele, Wettkämpfe im Schwimmen und Wasserball; Vorkämpfe, Gruppenabends- und Vorkämpfe; Freundschaftsspiele der Turner und Turnerinnen. Vormittags: 7.00-13.00: Vorkämpfe in volkstümlichen (leichtathletischen) Einzelkämpfen und Mannschaftskämpfen; Fechten der Turner, Florett, Vorkämpfe. Nachmittags: Ringen; Fechten, Florett, Turner und Turnerinnen, Endkämpfe; 15.00: Kaderregatta des ATB. 16.55-18.00: Endspiel im Fußball Turner 2. und 3. Altersklasse. 15.00 bis 16.30: Endspiel im Fußball; Turnerinnen, Kampfbahn. 15.40 bis 16.30: Endspiel im Handball; Turnerinnen, Kampfbahn. 16.40 bis 18.20: Endspiel im Fußball, Kampfbahn. Abends: 19.00 bis 20.00: Ausereilene Vorführungen aus allen Gebieten des Turnens in der Kampfbahn.

**Rundgebungen**

**Freitag, 28. Juli:** 20.00-21.00: Rundgebung für die deutsche Saar und Liebesorträge der Turnerjünger auf dem Marktplatz. 20.00-21.00: Turnen der Frauen, Kampfbahn. 21.00: Volkstümliche Rundgebung in der Stadthalle. 21.00-21.40: Ausereilene Vorführungen aus allen Gebieten des Turnens in der Kampfbahn.

**Sonntag, 29. Juli:** vormittags 8.00: Morgenfeier der Jugend im Hof des Neuen Schlosses. 9.00: Singen und Tanzen der Jugend auf verschiedenen Plätzen in der Stadt. 7.00-12.00: Ringen; Tennisspiele; Fechten Turner, Säbel-Vorkämpfe; Freundschaftsspiele; Gruppenendspiele Fußball Turner 1; Wettkämpfe im Kleinkaliberschießen. 7.00-13.00: Wettkämpfe im Schwimmen und Wasserball. 7.00-10.00: Wehrtturnkampf des ATB. Fortsetzung: Hindernislauf, anschließend Siegerfeier. 8.00-10.00: Vor- und Endkämpfe in volkstümlichen (leichtathletischen) Einzelwettkämpfen und Mannschaftskämpfen in der Kampfbahn. 10.30-11.30: Turnen des Lehrgangs für Weibebübungen Wünnsdorf und Würtz in der Kampfbahn. 11.30 bis 12.00: Turnen der Schutzpolizei Württembergs in der Kampfbahn. 12.00-13.00: Schweizerisches Sektionsturnen, vorgeleitet von der Stadtturnvereinsvereinigung Jülich und der Stadtturnvereins-



gung St. Gallen in der Kampfbahn. Nachmittags: 14.00-18.00: Ringen; Fechten, Säbel, Turner Endläufe 14.00-19.00: Tennis...

Feier und Festzug

Sonntag, 30. Juli: vormittags: 9.00-12.00: Festzug der 150 000; nachmittags: 15.30: Höhepunkt und Ausklang...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Russische Schiffe in japanischen Gewässern beschlagnahmt. Japanische Polizei beschlagnahmte einen 4000 Tonnen-Dampfer...

Aus dem Gerichtssaal

5 Todesstrafen im BSG-Prozess beantragt

Berlin, 4. Juli: Im Prozess gegen die BSG-Räuber beantragte der Staatsanwalt gegen die Angeklagten Hilbrandt, Hobeisel, Willi Krebs...

Handel und Verkehr

Börsen

Berliner Börsenbericht vom 4. Juli. Die Börse fand wiederum unter dem Eindruck der unangenehmen Meldungen von der Londoner Weltwirtschaftskonferenz...

Wirtschaft

Einlagenüberschuss bei den württ. Sparkassen auch im Mai. Bei den württembergischen öffentlichen Sparkassen fand sich im Mai 1933 im Reichsmarkparowert...

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 4. Juli. Weizen mikt. 189 bis 191, Roggen mikt. 154-156, Futter- und Industrieernte 158 bis 163...

Stadtgemeinde Haiterbach.

Der Bieh-, Schweine- u. Krämermarkt findet am nächsten Donnerstag, den 6. Juli ds. Js. in Haiterbach statt.

Lesen Sie das neue interessante Heft DAS MAGAZIN. Viele bunte Bilder und mehrfarbige Kunstbeilagen. Für 1 Mark überall zu haben!

Märkte
Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 4. Juli. Auftrieb: 24 Ochsen, 68 Bullen, 203 Jungrinder, 168 Kühe, 364 Rinder...

Florsheimer Pferdemarkt vom 4. Juli. Zufuhr: 63 Pferde, darunter 1 Fohlen. Preise: Schlachtoferde 40-100, leichtere und ältere Pferde 150-350...

Letzte Nachrichten

Reichsarbeitsminister Seldte über die Eingliederung des Stahlhelm in den nationalsozialistischen Staat. Berlin, 5. Juli. Der Reichsarbeitsminister und Stahlhelmführer Franz Seldte spricht heute Mittwoch...

„Der Reichsbote“ - im Dienst der „Deutschen Christen“ Berlin, 4. Juli. Die seit Jahrzehnten in Berlin erscheinende Tageszeitung „Der Reichsbote“ wird sich, wie wir erfahren, in Zukunft vollkommen in den Dienst der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ stellen.

Stahlhelm-Studentenring Langemarck dem RSDStB eingegliedert. Berlin, 4. Juli. Die RSK veröffentlicht eine Vereinbarung, die zwischen dem Stahlhelm-Studentenring Langemarck und dem RSDStB getroffen worden ist.

Stahlhelmsperre im Rheinland aufgehoben. Koblenz, 4. Juli. Nachdem der Einbau des Stahlhelms in die RSDStB vollzogen ist, haben die Regierungspräsidenten der Rheinprovinz im Einvernehmen mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz...

Stahlhelmsperre im Rheinland aufgehoben. Koblenz, 4. Juli. Nachdem der Einbau des Stahlhelms in die RSDStB vollzogen ist, haben die Regierungspräsidenten der Rheinprovinz im Einvernehmen mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz...

Altensteig Eine kleinere Partie reife Rohstoffe in Etanol 20-40% Feuchtgehalt. 20-200 Gramm 15, 20, 25 g. Stangenstäbe ohne Rinde haltbar, streckfähig. 1 Pfd.-Karton 45 g. Stangenstäbe 1/4, 1/2, 3/4 reif 1 Pfd. 35, 36, 38, 40 g bei Mehr-Abnahme billiger empfiehlt Chr. Burghard jr. Briefpapiere in jeder Ausführung mit und ohne Druck liefert schnell und preiswert die W. Rleker'sche Buchdruckerel.

Schwerer Straßenbahn-Zusammenstoß in Dresden Sechs Verletzte. Dresden, 4. Juli. Am Altmarkt stießen Dienstagabend zwei Straßenbahnzüge zusammen. Sechs Personen wurden verletzt, davon vier schwer.

Selbstmord auf einer Siegerländer Feste Gojenbach (Siegerland), 4. Juli. Im Hauptschacht der Grube „Storch“ und „Phönix“ rief zwischen der 14. und 15. Sohle das Unterseil des Förderkorbes. Der Korb, der mit 24 Bergleuten besetzt war, sauste mit ungeheurer Geschwindigkeit in die Tiefe...

Ein Aufruf der Großdeutschen Volkspartei Wien, 4. Juli. Die Großdeutsche Volkspartei versendet an ihre Parteimitglieder einen „Aufruf zur Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Rechte und zur Verständigung mit Deutschland“.

Bisanzler von Papen beim Papst und bei Mussolini Rom, 4. Juli. Bisanzler von Papen ist heute vormittag von Pius XI. und heute abend von Mussolini in Privataudienz empfangen worden.

Erleichterter Besuch der Bayreuther Festspiele München, 4. Juli. Der bayerische Ministerrat hat 30 000 Mark zur Verfügung gestellt, um weiteren Kreisen, besonders Studenten und Lehramtsbewerbern, den Besuch der Wagnerfestspiele in Bayreuth zu ermöglichen.

Genf, 4. Juli. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, hat heute Genf verlassen, um zunächst nach London zurückzukehren.

Paris, 4. Juli. Der „Matin“ veröffentlicht einen Aufruf des Abgeordneten Franklin Bouillon zugunsten der von ihm geschaffenen überparteilichen Organisation „Die Union für die Nation“.

Sonnenhardt: Christine Luz geb. Malsenbacher, 76 Jahre alt. Herrnsalb: August Komoser, Bauunternehmer, 65 J.

Wetter für Donnerstag. Ueber Westeuropa befindet sich ein kräftiges Hochdruckgebiet. Für Donnerstag ist vielfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Paul

Ein Abend, an dem Tränen gelacht werden! Willy Reichert der Meister des Humors kommt mit seinen Künstlern. Der Abend war ein Ereignis! Willy Reichert ist ja längst der Liebling geworden. Auf baldiges, herzliches Wiedersehen! Der Saal hallt wider von Lachsalven! BUNTER heiterer ABEND. Vorverkauf ab 1. Juli in Nagold bei G. W. Zaiser, in Altensteig bei L. Lauk. Preise von 80 Pfg. bis Mk. 1.50. Fankvereinsmitglieder und Erwerbslose Ermäßigung.